

Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?

Beitrag von „Plunder“ vom 24. Oktober 2017 20:32

Zitat von Lehramtsstudent

Es war ja nur ein Vorschlag. Hättest du, Krabappel, bessere Kriterien, nach denen Bonuszahlungen gerechtfertigt werden können? Im Verkauf (bzw. Dienstleistungen allgemein) läuft das ja oft über eine Gewinnbeteiligung: Ab einer erwirtschafteten Summe X erhält der Arbeitnehmer einen bestimmten Prozentsatz an der Differenz oder es erfolgt eine gestaffelte Beteiligung an den Erträgen (ab Umsatz X A%, ab Umsatz Y B%, ab Umsatz Z C%). Das fällt im Lehrerjob ja weg, da der Lehrer im Rahmen seiner Arbeit keinen Umsatz erwirtschaftet oder etwas Greifbares produziert...

Ich finde den Ansatz an sich überlegenswert. In unserem Land gibt es ca. 8% Schüler **ohne** Abschluss pro Jahrgang. Vielleicht sollte sich die Politik auf eine Remuneration einlassen, die von der Anzahl der SuS mit Abschluss (bzw. je weniger Schüler ohne Abschluss desto mehr Zuzahlung) aus berechnet wird. Diese kann dann basisdemokratisch verteilt werden.

Prinzipiell bin ich aber auch dafür, dass Lehrerleistung viel differenzierter beurteilt und belohnt werden muss. Dennoch muss man im Vergleich zum bspw. amerikanischen System darauf hinweisen, dass es unbändige Ausmaße annehmen kann: " The TSL program builds on the former Teacher Incentive Fund (TIF) program and promotes performance-based compensation and comprehensive human capital management systems for teachers, principals, and other school leaders." (<https://www2.ed.gov/programs/teacherincentive/index.html>). Einfach nur irre!